

Einer für alles

Entsorgung und Recycling von Foto- und Röntgenchemie
Transport aller Abfälle des europ. Abfallartenkataloges
Entsorgung von Laborchemikalien und Zytostatika
Abbau, Demontage und Transport von Geräten
Recycling von Elektro- und Elektronikschrott
Übernahme von krankenhausspezifischen
und infektiösen Abfällen
Übernahme zahnmedizinischer Abfälle
Behälter und Transportlogistik
Ankauf von Röntgenfilmen

Entsorgungsfachbetrieb * Fachbetrieb nach § 19 WHG *
QM System n. DIN 9001:2000 * Umweltakt Bayern

Logistik
Transport
Recycling
Entsorgung
Infrastruktur

Internet : www.vasold.de
Vasold Umweltschutz GmbH & Co. KG
Fichtenstr. 3a * 85098 Großmehring
Tel. : 08407 9192 * Fax.: 08407 9194

BLÄK informiert

„Grippe – Vogelgrippe – Pandemie“

Der Vogelgrippevirus ist in Europa angekommen. Die Angst vor einer weltweiten Grippeepidemie (Pandemie) verunsichert viele Menschen. Manche Informationen gehen jedoch an den Fakten vorbei. Daher haben die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und mit der Bayerischen Landesapothekerkammer ein Merkblatt „Grippe – Vogelgrippe – Pandemie. Fakten und sinnvolle Schutzmaßnahmen“ erarbeitet und herausgegeben. Das Merkblatt gibt Antworten



Das Patientenmerkblatt steht unter [www. blaek.de](http://www.blaek.de) zum Download bereit.

auf viele Fragen von Patientinnen und Patienten, wie etwa „Wie kann ich mich schützen?“, „Soll ich mich impfen lassen?“, „Wer soll sich impfen lassen?“ und „Schützt diese Impfung auch gegen Vogelgrippe?“.

- Fakt ist, dass es weltweite Grippeepidemien auch schon in der Vergangenheit gegeben hat. Wann es erneut dazu kommt, kann niemand vorhersagen.
- Fakt ist, dass die Vogelgrippe auch in Europa festgestellt wurde. Sie bedroht die Geflügelbestände. Für die Menschen in Bayern bedeutet sie derzeit kein Risiko.
- Fakt ist, dass die ganz normale Virusgrippe, die Influenza, auch in diesem Winter kommen wird – mit tödlichen Folgen für viele Menschen.

Das Merkblatt steht auf der Homepage der BLÄK unter www.blaek.de „Aktuelles“ und „Patienteninfo“ zum Herunterladen (download) bereit.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Arzthelferinnen: Umfrage des BFB zum Ausbildungseingagement

Der Bundesverband der Freien Berufe (BFB) bittet, die von ihm initiierte Umfrage bei allen Freiberuflern zu ihrem Ausbildungseingement zu unterstützen. Es handelt sich um eine Direktumfrage bei allen (niedergelassenen) Freiberuflern mit einem „Fragebogen zur Feststellung des betrieblichen Ausbildungsverhaltens bei den Freien Berufen“. Der BFB möchte mit dieser Umfrage darstellen, dass trotz einer rückläufigen Entwicklung bei den Vertragsabschlüssen in den vergangenen Jahren die Freien Berufe trotz widrigster

wirtschaftlicher Rahmenbedingungen weiterhin über Bedarf ausbilden und damit zugleich Einwände seitens der Politik und der Gewerkschaften zurückweisen.

Der Fragebogen kann über www.freiberufe.de abgerufen werden und soll bis **spätestens 31. Dezember 2005** an den BFB, Reinhardtstraße 34, 10117 Berlin, Fax 030 28444440, E-Mail: marcus.kuhlmann@freiberufe.de, gesandt werden.

Weitere Infos: Marcus Kuhlmann, Telefon 030 28444432.

Einsatz eines veterinärmedizinischen Impfstoffes (Baypamune®/Baypamun® neue Bezeichnung Zylexis®) beim Menschen

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz teilt auf Grund eines Hinweises des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Bayern mit, dass wiederholt Patienten der Tierimpfstoff Zylexis®, vormals Baypamune®, verordnet werde und verweist auf seine diesbezügliche Mitteilung aus dem Jahre 2002:

„Das Präparat gehört zur Gruppe so genannter Paramunitätsinducer, wissenschaftlich korrekter auch als Immunmodulatoren oder Biological Response Modifier bezeichnet. Diese enthalten inaktivierte Avi-, Ortho- oder Parapockenviren. Die Wirkungsweise derartiger Präparate beruht auf der Stimulierung und Steigerung unspezifischer Immunmechanismen, wie zum Beispiel der Proliferation von Lymphozyten und der Induktion von Interferon in Lymphozyten. Baypamun® ist seit 1990 auf dem deutschen Markt und

diente ursprünglich der Prophylaxe und Metaphylaxe von Infektionskrankheiten bei landwirtschaftlichen Nutztieren, Kleintieren und Pferden. Im Jahr 2001 erfolgte auf Grund der Vereinheitlichung der Darreichungsform für alle Tierarten die Neuzulassung des Produkts, die europaweite Zulassung steht bevor.

Für den Einsatz am Menschen besitzt das Präparat keine Zulassung.

Zur möglichen Anwendung von Baypamun® am Menschen hat sich das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) wie folgt geäußert:

„Die Wirkungsweise von Immunmodulatoren auf der Basis von Ortho- und Parapockenviren im Menschen ist wissenschaftlich sehr umstritten. Erklärungen hierzu basieren im Wesentlichen auf wissenschaftlich wenig seriösen Aneinanderreihungen von Erkenntnissen der modernen molekularen Immunologie und molekularen Virologie, die nach Belieben in eine willkürlich konstruierte Hypothese eingegliedert werden. Publikationen zum Thema erscheinen in naturheilkundlichen

Journalen, die keinem ‚peer-review‘-Verfahren unterliegen, das heißt keiner Beurteilung des wissenschaftlichen Inhalts durch mindestens zwei unabhängige und anerkannte Experten auf dem Gebiet.

Der angebliche Nutzen dieser Art von Immunmodulatoren für den Menschen wird in Deutschland hauptsächlich von Professor Dr. A. Mayr empfohlen und bezieht sich auf die Therapie von Erkrankungen, für die es gegenwärtig keine oder nur unzureichende Therapieformen gibt, insbesondere chronische virale Erkrankungen und Krebs.

Für keine der genannten Indikationen liegen Daten aus kontrollierten klinischen Studien vor, nach denen Wirksamkeit und Sicherheit der Präparate beurteilt werden kann. Lediglich Einzelbeobachtungen werden zitiert. Art und Weise, wie diese Daten erhoben wurden, widersprechen allen gegenwärtigen Kriterien zur Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien am Menschen.

Baypamun® wird von dem Personenkreis, der sich für die Anwendung der beschriebenen

Immunmodulatoren am Menschen einsetzt, empfohlen. Diese Anwendungsempfehlungen werden von keiner medizinischen Fachgesellschaft unterstützt. Die Verantwortung für die Anwendung im Rahmen von Therapieversuchen tragen ausschließlich der anwendende Arzt bzw. sein Patient. Baypamun® wird hauptsächlich im bayerischen Raum am Menschen angewendet, dem PEI liegen keine diesbezüglichen Berichte aus anderen Teilen Deutschlands vor.

Der Nutzen von Baypamun® für den Menschen ist wissenschaftlich nicht begründet, über mögliche schädigende Wirkungen liegen Berichte vor (AT 2001, 31, Nr. 2).

Nach Ansicht des PEI ist die Anwendung von Baypamun® am Menschen riskant, nicht nur auf Grund der nicht belegten Wirksamkeit für alle beanspruchten Indikationen, sondern auch weil die Herstellungsmethode nicht den geforderten Vorgaben betreffend die Herstellung von Impfstoffen zum menschlichen Gebrauch entspricht, womit sich die Anwendung am Menschen strikt verbietet“.

Aus der Vorstandssitzung der BLÄK vom 12. November 2005

Zur Thematik „Angelegenheiten der ärztlichen Weiterbildung“ – Listen weiterbildungsbefugter Ärzte in Bayern – lagen insgesamt 61 Neuanträge und Anträge auf Erweiterung vor. Davon wurde 59 Anträgen voll

oder teilweise entsprochen, zwei Anträge wurden abgelehnt.

Es lagen weiterhin 37 Überprüfungen von Weiterbildungsbefugnissen zur Entscheidung

vor. Die Überprüfungen erfolgten im Hinblick auf die neue Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004; hierbei wurden alle 37 Weiterbildungsbefugnisse voll oder teilweise bestätigt.

Beantragte Weiterbildungs-befugnisse 2005	bis Januar 2005		bis April 2005		bis Juli 2005		bis September 2005		bis November 2005		Insgesamt 2005	
Allgemeinmedizin/Sektor der ambulanten hausärztlichen Versorgung	11	2	28	2	34	–	19	1	9	1	101	6
Gebiete	33	3	89	1	63	1	60	5	31	1	276	11
Fakultative Weiterbildungen	–	–	2	–	–	–	1	–	–	–	3	–
Fachkunden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schwerpunkte	3	–	10	–	2	1	6	–	5	–	26	1
Zusatz-Weiterbildungen	9	–	34	5	17	2	13	–	14	–	87	7
Anträge insgesamt	56	5	163	8	116	4	99	6	59	2	493	25
Überprüfungen	26	2	79	–	56	1	61	1	37	–	229	4

Tabelle: Weiterbildungsbefugnisse. Voll/teilweise entsprochen (li.), abgelehnt/zurückgestellt (re.).